



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
VORARLBERG

JAHRESBERICHT

2022/23

Vom Mittelmaß zur **EXZELLENZ**



STRATEGIE-UPDATE FÜR EIN WETTBEWERBSFÄHIGES,
LEBENSWERTES INDUSTRIELAND VORARLBERG

EDITION 2.0
EVALUIERT UND ADAPTIERT

UNSER IV-JAHR 2022/23

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Mitglieder der Industriellenvereinigung!

Als wir vergangenen Sommer unseren letztjährigen Jahresbericht verfasst haben, stand Vorarlbergs Industrie – so fühlte es sich zumindest an – vor ihrer größten Herausforderung: Der Krieg Russlands gegen die Ukraine mit seinen Auswirkungen auf die Energie-Versorgung Europas schürte dermaßen große Verunsicherung, dass nicht wenige damit spekulierten, Wohnungen würden bald kalt sein und die industrielle Produktion stillstehen. Der Ausblick auf den Winter 2022/2023 war in der Tat düster.

Glücklicherweise war das Glück aber auf unserer Seite. Der Winter war äußerst warm, unsere Wohnungen blieben es auch und die Industrie konnte durchgehend weiterproduzieren, wenn auch nur zum Preis gewaltiger Energiekosten. Diese, wie die Preislage insgesamt, haben sich mittlerweile auf einem hohen, aber rückblickend verträglichen, Niveau eingependelt, was aber nicht heißen soll, dass die Krise damit abgewendet wäre. Ein Ende der hohen Preise, ob für Haushalte oder Betriebe, ist so bald nicht in Sicht. Und nach dem Winter ist vor dem Winter, weswegen wir davon ausgehen müssen, dass uns auch dieses Jahr das Gespenst des Wohlstandsverlustes aufgrund steigender Energiekosten heimsuchen wird, auch wenn es hoffentlich weit weniger angsteinflößend sein wird als noch im letzten Jahr. Das Wetter können wir als Industriellenvereinigung Vorarlberg zwar leider nicht kontrollieren, aber ansonsten werden wir natürlich weiterhin alles dafür tun, damit der kommende Winter ähnlich „mild“ verlaufen wird wie der letzte.

Schon während der Pandemie hat sich deutlich gezeigt, welch stabilisierende Rolle die Vorarlberger Industrie in unserer Gesellschaft spielt. Dieser „Fels in der Brandung“ wurde während der „Energie-Angst“ des letzten Jahres neuerlich einzementiert. Unsere Industrie ist eine der, wenn nicht sogar die, tragenden Säulen unseres Lebensmodells, robust und unumstößlich.



Damit das so bleibt, sind wir als Industriellenvereinigung stets bemüht zu analysieren, zu informieren, zu unterstützen, Austausch zu forcieren, Interessen zu vertreten und neue Schwerpunkte zu setzen. Auch wenn ich fürchte, dass die relative Ruhe der letzten Jahrzehnte nun ihr jähes Ende gefunden hat und wir noch einige krisengeplagte Jahre vor uns haben, so bin ich noch mehr davon überzeugt, dass wir diese Herausforderungen, egal welcher Art sie auch sein mögen, gemeinsam und mit Bravour meistern werden. Angesichts des großartigen Zusammenhalts und Zusammenspiels in unserer Wertegemeinschaft habe ich daran keine Zweifel.

Dass das ohne harte Arbeit, ohne strategisches Denken und vermutlich auch ohne die eine oder andere Einbuße aber nicht möglich sein wird, muss jedem tatsächlich bewusst sein. Als Industriellenvereinigung Vorarlberg werden wir unseren Teil jedenfalls leisten. Einen Auszug dessen, was im vergangenen Jahr erreicht und losgetreten wurde, um den verschiedensten Herausforderungen zu begegnen, können Sie in diesem Jahresbericht nachlesen. All das wäre aber selbstverständlich nicht möglich gewesen, ohne das unglaubliche Engagement unseres Präsidenten Martin Ohneberg, seines Präsidiumsteams, des gesamten Vorstands, unserer Mitgliedsbetriebe und natürlich unseres motivierten, fleißigen Teams in Lustenau. Dafür gebührt Ihnen allen mein größter Dank und meine tiefe Bewunderung!

Ihr
Christian Zoll
Geschäftsführer

RÜCKBLICK & AUSBLICK



2022 stand im Zeichen unseres Jubiläums. Die Industriellenvereinigung Vorarlberg konnte ihr erstes Dreivierteljahrhundert feiern. Dieser Geburtstag wurde mit einer Reihe von Aktivitäten in den Medien sowie Veranstaltungen und eigens herausgegebener Chronik gelebt und kommuniziert.



2023 ist ein Jahr des Ausblicks und der Veränderung. Zum Neujahrsempfang hat die IV ihr Update für ein wettbewerbsfähiges und zugleich lebenswertes Ländle mit drei realutopischen Zukunftsbildern präsentiert. Und nach acht Jahren erfolgt zum Sommerempfang ein Präsidentenwechsel.

INDUSTRIEEMPfang 2022 UND FEIER 75 JAHRE IV-VORARLBERG



IV-VORARLBERG FEIERTE 75-JÄHRIGES BESTEHEN

Der Sommerempfang der Industriellenvereinigung Vorarlberg 2022 stand ganz im Zeichen der Erinnerung. Über 350 Gäste fanden sich im Kunstraum Dornbirn ein, um das 75-jährige Bestehen der IV-Vorarlberg zu feiern. IV-Präsident Martin Ohneberg führte die Gäste dabei durch eine institutionelle Zeitreise, von der Gründung 1947 bis zur Pandemiebekämpfung der vergangenen Jahre. „Der Blick in

die Vergangenheit ist wertvoll, weil sich dadurch auch immer Lehren für die Zukunft ableiten lassen. Sie bietet Orientierung und Inspiration und ist deshalb für eine Organisation, die es seit 75 Jahren gibt, von besonderer Bedeutung“, so Ohneberg.

IV-Sommerempfang 2022 im Kunstraum

75 JAHRE IV-VORARLBERG

„Als die IV-Vorarlberg am 14. März 1947 gegründet wurde, war sie noch eine klassische Interessensvertretung, in der sich Industrielle zusammenschlossen, um gestärkt gegenüber der Politik auftreten zu können“, fasst Martin Ohneberg die Anfänge zusammen. „Mit der Zeit wandelte sich die IV aber zu einer Gemeinschaft,

die sich fest verankert in der Mitte der Gesellschaft für politische Lösungen in den verschiedensten Bereichen einsetzt und den engen Kontakt mit der breiten Bevölkerung sucht. Wir als IV sehen unsere eigene Entwicklung als Spiegelbild der Entwicklung unseres Landes Vorarlberg. Ganz nach unserem Motto: Für die Menschen da.“

WECHSEL AN DER JI-SPITZE

Nach dem Rückblick in die letzten 75 Jahre der IV gab es auch einen Blick in die Zukunft, nämlich in jene der Jungen Industrie. Katharina Rhomberg-Shebl leitete nach fünf Jahren Vorsitz einen Generationenwechsel in der Jugendorganisation der IV ein. „Wir konnten in den vergangenen Jahren viele Aktivitäten setzen. Gerade der Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der jüngeren Generation ein wichtiges Anliegen, weshalb wir uns seit Jahren dafür stark machen“, so Rhomberg-Shebl. Die bisherige Vorsitzende wird durch Anna Hilti abgelöst: „Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und bin froh, auf einem starken Fundament aufzubauen. Gemeinsam mit dem neuen Vorstand sind Projekte und neue Themenschwerpunkte bereits in Planung. Man wird definitiv noch von der Jungen Industrie hören.“



(v.li.) IV-Präsident Martin Ohneberg, IV-Vizepräsidentin Christine Schwarz-Fuchs, IV-GF Christian Zoll, neue JI-Vorsitzende Anna Hilti, IV-Vizepräsidenten Hubert Rhomberg und Thomas Pichler



Lichtshow als Zeitreise durch die Industriegeschichte

ÜBERRASCHENDE LICHTSHOW

Neben historischen Rückblicken, politischen Ausblicken und gesellschaftlichen Seitenblicken überraschte die IV die anwesenden Gäste nach Einbruch der Dunkelheit mit einer imposanten Lichtshow. Gestaltet vom Künstlertrio OchoReSotto aus Graz fungierten die Fassaden des Kunstraums und der Inatura als Leinwand für eine künstlerisch interpretierte und filmisch dargestellte Zeitreise durch die Geschichte der Industrie. Die Projektionskünstler wurden von der Industriellenvereinigung eigens dafür beauftragt. Umgesetzt wurde das Projekt mit Unterstützung der Zumtobel Group, Doppelmayr und Henn. Ein Dank gilt ebenso der Firma F.M. Hämmerle für die Catering-Unterstützung anlässlich der Feierlichkeiten.





Drei Generationen von IV-Präsidenten berichteten

75 IMPRESSIONEN AUS 75 JAHREN IV-VORARLBERG

2022 feierte die Industriellenvereinigung Vorarlberg ihren 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums wurde in den Archiven gestöbert, jede Menge recherchiert und auch viel reflektiert. Beim Betrachten der inhaltlichen Schwerpunkte und Aktivitäten zeigt sich, dass die IV in der Zeit seit ihrer Gründung vor einem Dreivierteljahrhundert Grundsätze verfolgt, die sich seither nicht geändert haben. Unter dem Motto „75 Impressionen aus 75 Jahren“ erschien im Sommer 2022 eine auf 750 Exemplare limitierte Chronik. In dieser aufschlussreichen Publikation finden sich, verpackt auf 100 Seiten, Wichtiges und Unterhaltsames sowie Einblicke und Rückblicke auf die Vergangenheit der IV. Hier zeigt sich ein wichtiger, spannender Teil der Geschichte

Vorarlbergs – und dies kann online durchgeblättert werden.

Chronik zum Download:
<https://bit.ly/46CDALU>
oder über QR-Code



Finanzminister Magnus Brunner gratulierte persönlich

VOM MITTELMASS ZUR EXZELLENZ: INDUSTRIESTRATEGIE UPDATE 2.0



Beim Neujahrsempfang am 16. Jänner 2023 präsentierte die IV-Vorarlberg auf Basis der umfassendsten Mitgliederbefragung der jüngeren IV-Geschichte ihre evaluierte und adaptierte Industriestrategie als Update für ein wettbewerbsfähiges, lebenswertes Industrieland Vorarlberg.

21 Ziele umfasst dieses Strategie-Update für ein wettbewerbsfähiges, lebenswertes Industrieland Vorarlberg insgesamt, unterteilt in

die Bereiche Leben, Wirtschaften und Lernen. Darin enthalten sind auch 53 Maßnahmen, wodurch diese Ziele in Vorarlberg erreicht werden können. Da sich die Vorarlberger Industrie ihrer großen Bedeutung und daher auch Verantwortung in Vorarlberg bewusst ist, umspannen diese Ideen die gesamte Gesellschaft und adressieren Bildung und (mentale) Gesundheit ebenso wie Wirtschaft und Deregulierung. Schließlich trägt auch ein attraktiver Lebens-

raum zu einem starken Wirtschaftsstandort bei. Kernaussage dieser Strategie: Vorarlberg braucht vor allem Mut und Vision. Eine Vision verleiht Richtung, gibt der Arbeit von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einen bestimmten Zweck und vereint alle Beteiligten hinter einer Idee. Eben dieser Strategie und den darin beinhalteten Maßnahmen versuchte die IV aber auch mit gutem Beispiel voranzugehen und selbst mutige Visionen zu liefern.

DREI KLARE IV-VISIONEN FÜR VORARLBERG



REALUTOPISCHE IV-ZUKUNFTSBILDER ZEIGEN, WIE DREI ORTE IN VORARLBERG IN DER ZUKUNFT AUSSEHEN KÖNNTEN – SOFERN MODERNITÄT GEFÖRDERT, KOOPERATION GELEBT, ABER WIDERSTÄNDE AUCH ÜBERWUNDEN WERDEN.

Was Vorarlberg dringend braucht, ist nicht nur die Umsetzung einzelner konkreter Maßnahmen, sondern vielmehr klare Visionen und den dazugehörigen Mut, auf diese hinzuarbeiten. Dazu IV-Präsident Martin Ohneberg: „Damit eine Vision nicht zum Rohrkrepiere wird, braucht es den Mut von allen beteiligten Personen und Organisationen, diese auch durchzusetzen. Dieser Mut fehlt uns momentan in Vorarlberg. Projekte werden aufgrund von Widerstand zu schnell

aufgegeben oder gar nicht erst verfolgt. Ein Beispiel: Uns alle eint der Wunsch, den Verkehr zu entlasten. Dass hierfür aber zusätzliche Gleise gebaut und dafür Flächen gesichert werden müssen – auch gegen den Wunsch einzelner Gruppen in der Bevölkerung – darf uns nicht von der Erreichung dieses Ziels abhalten. Leider aber tut es das momentan noch.“ Dasselbe gilt für die Marke Vorarlberg, die zwar eine deutliche Vision darstellt, aber ohne definierte Inhalte

oder Projekte ihre Strahlkraft noch immer nicht entfalten kann.

Um der Vision der Industriellenvereinigung Vorarlberg für ein wettbewerbsfähiges und lebenswertes Industrieland Vorarlberg zusätzlichen Ausdruck zu verleihen, wurden in Zusammenarbeit mit einer Berliner Agentur drei realutopische Zukunftsbilder erarbeitet. Diese zeigen drei Orte in Vorarlberg und wie diese in der Zukunft aussehen könnten:

LERNEN CAMPUS VORARLBERG



Campus Vorarlberg – für ein noch stärkeres Zentrum für Bildung, Innovation und Urbanität. Das erste Bild visualisiert den Campus Vorarlberg in Dornbirn und zeigt auf, was möglich sein kann, wenn



Urbanität gefördert und Modernität mit etablierten Traditionen und Strukturen in Einklang gebracht werden würden.

WIRTSCHAFT AUTOBAHN-ÜBERBAUUNG



Vision „Autobahn-Überbau“ – verbindet wichtige Infrastruktur (Straße & Schiene) mit Lebensraum. Das zweite Bild zeigt einen Autobahnüberbau auf der Strecke zwischen Wolfurt und Lauterach und

soll die mögliche Optimierung des uns verfügbaren Lebens- und Wirtschaftsraums in Kombination mit dem Ausbau an notwendiger Verkehrsinfrastruktur verdeutlichen.

LEBEN CENTRAL PARK RHEINTAL



Central Park Rheintal – für ein urbanes Vorarlberg mit Naherholungsraum und zugleich funktionierenden Verkehrsadern. Das dritte Bild befasst sich mit dem ‚Central Park Rheintal‘ – der Fläche zwischen

Dornbirn und Lustenau – und der Vision, dass der Bau notwendiger Infrastruktur wie der S18 nicht im Widerspruch zu qualitativem Lebensraum und Naherholungsgebieten stehen muss.

Martin Ohneberg dazu: „Gerade das Bild des ‚Central Park Rheintal‘ mitsamt S18 zeigt deutlich, was möglich sein kann, wenn sich Politik und Gesellschaft visionär, mutig und vor allem gemeinsam für die stete Verbesserung unseres Lebensraumes einsetzen, ohne Interessen gegeneinander aus-

zuspielen, sondern diese im Einklang miteinander durchzusetzen.“

Details dazu in der Broschüre „Vom Mittelmaß zur Exzellenz 2.0“ <https://bit.ly/3Wx6QNY> oder QR-Code



IV-NEUJAHRSEMPFANG ZEIGT ZUKUNFT



VORARLBERGS JAHR 2023 HAT MIT DEM IV-NEUJAHRSEMPFANG BEGONNEN. DIESER AUSTAUSCH VON WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT UND POLITIK FAND NACH ZWEI ONLINE-AUSGABEN ENDLICH WIEDER VOR ORT STATT.

Erstmals seit 2020 konnte der Neujahrsempfang der IV-Vorarlberg wieder vor Ort stattfinden, mit Bischof Benno Elbs, LH Markus Wallner, IV-Präsident Knill und 400 Persönlichkeiten aus Industrie, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Nach zweijähriger Pause hat der IV-Neujahrsempfang in Anwesenheit von 400 Gästen vor Ort sowie über 1.200 Gästen online im Livestream wieder inspiriert und unterhalten; Vorarlberg ist damit auch offiziell ins Jahr 2023 gestartet.



Nach zwei Online-Ausgaben endlich wieder persönlich treffen – IV-Neujahrsempfang 2023 in der Otten Gravour

Martin Ohneberg präsentiert IV-Zukunftsbilder



Christian Zoll, Georg Knill (IV-Präsident Österreich)



Landeshauptmann Markus Wallner und Martin Ohneberg mit den drei vorgestellten „Zukunftsbildern“

DAS PRÄSIDIUM

Das Präsidium der Industriellenvereinigung Vorarlberg – bestehend aus dem Präsidenten Martin Ohneberg sowie den Vizepräsidenten Christine Schwarz-Fuchs, Hubert Rhomberg und Thomas Pichler – befindet sich derzeit in seiner bis Ende 2023 laufenden Periode. Das bedeutet, dass zum Sommerempfang 2023 Neuwahlen stattfinden werden.

NEUES IV-VORSTANDSMITGLIED

Der Vorstand der Industriellenvereinigung Vorarlberg besteht aus 30 Spitzenvertretern der heimischen Wirtschaft und vertritt über 24.000 Beschäftigte in Vorarlberg. Helmut Kainrad (GF Grass) wurde neu in den ehrenamtlichen IV-Vorstand aufgenommen, er folgt damit auf Albert Trebo.

DIE INDUSTRIELLENVEREINIGUNG

Als überparteiliche, freiwillige Interessensvertretung auf Landes-, Bundes- und Europaebene setzt sich die IV-Vorarlberg für die Interessen der Industrie sowie der vor- und nachgelagerten Betriebe mit ihren Beschäftigten ein. Interessenvertretung, Netzwerkpflege und Service sind die drei Eckpfeiler der IV – rund 150 Mitgliedsunternehmen sowie 270 persönliche Mitglieder können sich darauf verlassen, dass sich die IV für sie einsetzt.

NEUE JI-VORSITZENDE

Anna Hilti hat im Sommer 2022 nach drei Jahren im Vorstandsteam den Vorsitz der Jungen Industrie Vorarlberg übernommen. Seit 2018 ist sie in fünfter Generation im Familienbetrieb Hilti & Jehle tätig. Inhaltlich wird sie sich als neue Vorstandsvorsitzende der JI Vorarlberg vor allem auf den Ausbau der Elementarpädagogik, die Einführung eines neuen Mentoringprogramms sowie die Attraktivierung des heimischen Standorts für Expats und High Potentials konzentrieren.

VORARLBERG IN DEN IV-GREMIIEN

Christine Schwarz-Fuchs ist Vorsitzende des Ausschusses für Bildungspolitik der IV-Österreich. Und stellvertretende Bundesvorsitzende der JI-Österreich ist Katharina Rhomberg-Shebl.





UNSER IV-BÜRO VORARLBERG (Stand Juni 2023)



FÜR DIE MENSCHEN DA. DAS TEAM DER INDUSTRIELLENVEREINIGUNG VORARLBERG STEHT IHREN MITGLIEDERN UND ANSPRECHPARTNERN GERNE ZUR VERFÜGUNG.



Christian Zoll
Geschäftsführer



Sarah Gurschler
Organisation, GF Junge Industrie



Elisabeth Häfele
Personal, Finanzen



Karlheinz Kindler
Referent PR & Projekte



Roberto Quendolo (ab 05/23)
Referent Projekte



Dennis Vetter
Referent Projekte



Max Weidinger (bis 06/23)
Referent Projekte

NETZWERK UND PERSÖNLICHER AUSTAUSCH



FORUM INDUSTRIE

Das erfolgreiche IV-Vorarlberger Format „forum:industrie“, der Austausch zwischen Bundespolitik und Industrie, konnte fortgesetzt werden. Nach dem Start mit Finanzminister Magnus Brunner und Arbeitsminister Martin Kocher im Vorjahr folgten zwei weitere exklusive Mitglieder-Austausche auf persönliche Einladung der Industriellenvereinigung.

3. FORUM INDUSTRIE DER IV-VORARLBERG – Austausch mit Energie- und Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, bei Doppelmayr

Am 26. September 2022 war Energie- und Klimaschutzministerin Leonore Gewessler bei der Firma Doppelmayr zu Gast. Rund 100 Vertreter:innen der



Vorarlberger Industrie und industrienaher Dienstleistungen diskutierten mit der Bundesministerin über die Belastungen durch die Energiepreise, Hürden beim UVP-Verfahren und dem notwendigen Ausbau der erneuerbaren Energie. Martin Ohneberg, Präsident der IV-Vorarlberg, zeigte sich erfreut über die Diskussionsbereitschaft von Bundesministerin Gewessler, die mit ihrem Ressort für die Industrie ein wichtiger Ansprechpartner ist.

4. FORUM INDUSTRIE DER IV-VORARLBERG – Austausch mit Bundeskanzler Karl Nehammer, bei Meisterbäcker Ölz

Rund 100 IV-Mitglieder haben sich dazu am 16. März 2023 in Dornbirn getroffen und Österreichs Regierungschef stand ihnen Rede und Antwort. IV-Präsident Martin Ohneberg freute sich über das große Interesse und den intensiven Austausch mit dem Kanzler und hat ihm auch mitgegeben, dass Vorarlbergs Un-



ternehmer vor allem Planbarkeit brauchen, um langfristig am Standort erfolgreich zu sein. Im Zentrum der Ausführungen des Bundeskanzlers sowie der anschließenden Fragerunde standen vor allem die wirtschaftspolitische Agenda der Bundesregierung für die nächsten Jahre, seine Europa- und Außenpolitik sowie die Internationalisierung des Arbeitsmarktes.



MARKUS BEYRER, GD BUSINESSEUROPE

Bei der IV-Vorstandssitzung am 6. März 2023 konnte Mag. Markus Beyrer, der Generaldirektor von BusinessEurope, begrüßt werden. BusinessEurope ist der europäische Arbeitgeberverband der Industriellenvereinigung. Gesprächsthemen waren unter anderem die Zukunft Europas als Industriestandort angesichts der regulatorischen und geopolitischen Herausforderungen.

STAATSSSEKRETÄR FLORIAN TURSKY

Beim Industry Breakfast mit Florian Tursky am 3. März 2023 bot die IV-Vorarlberg ihren Mitgliedern die Möglichkeit, mit dem für Digitalisierung zuständigen Staatssekretär über aktuelle und industrierelevante Themen zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen vor

allem die digitale Transformation der Wirtschaft und die dazu benötigten Begleitmaßnahmen aus der Politik wie auch in der Bildung. Diese sollen sowohl die digitalen Arbeitskompetenzen stärken, als auch die Entbürokratisierung beschleunigen. Für Staatssekretär Tursky sind die Herausforderungen der Digitalisierung sogar noch größer als jene der Globalisierung.



AUSTAUSCH TÜRKISCHE BOTSCHAFT

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Österreich, insbesondere Vorarlberg, sind eng. Dazu war Ayse Pelin-Morgan, Handelsrätin der Türkischen Botschaft in Wien zu Gast in der IV-Lounge. Danke für den Besuch! Ziyaret ettiğiniz için teşekkürler!



WESTACHSE-TREFFEN IN TIROL

Seit 75 Jahren tauscht sich die Westachse der IV aus. Beim Treffen am 22. Februar 2023 in Wattens fordern die Präsidenten Christoph Swarovski (Tirol), Peter Unterkofler (Salzburg) und Martin Ohneberg (Vorarlberg) u. a. eine positive Grundstimmung für qualifizierten



Zuzug aus dem Ausland. Weiters brauche es dringend die Unterstützung Leistungswilliger, die über die Pensionsgrenze hinaus arbeiten wollen und einen Freibetrag für Vollzeitarbeit.

AUSTAUSCH MIT AK VORARLBERG

Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben oft eine große Schnittmenge an Themen und Anliegen für den Standort. Die IV-Vorarlberg freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten der AK-Vorarlberg, Bernhard Heinzle, und seinem Team mit Direktor Rainer Keckeis und dessen Nachfolgerin Eva King.



VORSTANDSSITZUNG MIT BM KOCHER

Zum persönlichen Austausch war Bundesminister Martin Kocher Gast bei der Vorstandssitzung der IV-Vorarlberg am 21. November 2022. Dabei wurden unter anderem Maßnahmen zur Senkung der Ener-



giepreise sowie die Themenbereiche Arbeitsmarktreform und Kurzarbeit besprochen.

FROM AUSTRIA TO THE UNITED STATES

Zu einem Online-Austausch mit dem U.S. Commercial Service der amerikanischen Botschaft in Wien und Botschafterin Victoria Kennedy hat die IV-Westachse Vorarlberg, Tirol und Salzburg eingeladen.

AUSTAUSCH MIT BM BRUNNER

Zum persönlichen Austausch vor Ort in Wien mit Finanzminister Magnus Brunner waren IV-Präsident Martin Ohneberg und Geschäftsführer Christian Zoll zu Besuch im Ministerium, um über aktuelle Steuer- und Standortthemen mit Wirkung für Vorarlberg zu beraten. Darunter auch den signifikanten Wettbewerbsnachteil auf dem Arbeitsmarkt durch das Doppelbesteuerungsabkommen mit dem Fürstentum Liechtenstein.



WEITERE VERANSTALTUNGEN

JOBMESSE

Starkes Zeichen zum Jahresbeginn: Bei der – nach zwei Online-Ausgaben – am 20. Jänner 2023 wieder vor Ort am FH-Campus durchgeführten Jobmesse von FHV, IV, Chancenland und VN konnte mit 100 Ausstellern, 1.000 Jobs und über 2.000 Besucher:innen ein erfreulich großes Interesse verzeichnet werden.



Foto (v.li.): LT-Präsident Harald Sonderegger, Stefan Fitz-Rankl (FHV), Christian Zoll (IV), LH Markus Wallner, Jimmy Heinzl (Chancenland), Georg Burtscher (Russmedia)

METROPOLITANRAUM FORUM WIRTSCHAFT

Zum Forum Wirtschaft 2023 „Werkplatz Bodensee“ über den Industriestandort Bodensee und seine Zukunft hat die Initiative Metropolitanraum Bodensee, an der neben der IV auch das Land Vorarlberg, der Kanton St. Gallen, die IHK St. Gallen-Appenzell und die WKV beteiligt sind, nach Bregenz eingeladen.

51. UND 52. INNOVATION(NIGHT

Unter dem Motto „Innovate your innovation management“ informierte Prof. Dr. Stephan Friedrich von den Eichen bei der 51. innovation(night über OpenStrate-



gy und wie man das für sich selber und sein Unternehmen nützen kann. E-Control-Vorstand Wolfgang Urbantschitsch sprach bei der 52. innovation(night über „Sicherstellung der Energieversorgung in herausfordernden Zeiten“. Die bereits 2003 gestartete innovation(night ist eine gemeinsame Initiative von IV, Prisma Unternehmensgruppe, Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO), FHV und VN.



FH BUSINESS SUMMIT

Als Gründungspartner des Business Summit der FH Vorarlberg unterstützte die IV-Vorarlberg auch die bereits 5. Ausgabe, unter dem Thema „Future Organizations – Wie werden wir in Zukunft arbeiten?“



VERSUS FESTIVAL

Positive Streitkultur auf 2000 m bot das neue, von der IV unterstützte, „versus Festival“, mit 30 Speaker:innen (vom Mönch über Ökonom, Philosophin und Minister bis zum Business Angel).



ALTERNATIVEN ZUR BETRIEBSPRÜFUNG

Zur Diskussionsrunde unter dem Titel „Begleitende Kontrolle – Alternative zur klassischen Betriebsprüfung“ hat die IV-Vorarlberg zusammen mit LeitnerLeitner und LeitnerLaw eingeladen.

NACHHALTIGKEIT IM JAHRESABSCHLUSS

IV, BDO und WKV haben zur gemeinsamen Veranstaltung „Nachhaltigkeit im Jahresabschluss“ und zum Ausblick auf die zukünftige Berichtscompliance in die IV-Lounge nach Lustenau eingeladen.

39. VORARLBERGER WIRTSCHAFTSFORUM

„Die Welt im Umbruch – Vorarlbergs Chancen im Wandel der Zeit“ war Thema beim bereits 39. Wirtschaftsforum von VN, IV und WKV. Mit Inputs von u. a. Ex-Wirtschaftsminister Peter Altmaier, Unternehmerin Eveline Steinberger, AR-Vorsitzender Wolfgang Eder, IV-Präsident Martin Ohneberg, Ökonomin & IT-Spezialistin Sita Mazumder, Mutmacher Samuel Koch, Volkswirtschaftler Hanjo Allinger sowie aus Vorarlberg ORF-Journalistin Carola Schneider und Fußballtrainer Adi Hütter.



BENEFIZKONZERT IN DER PROPSTEI

Zu einem Abend in der Propstei St. Gerold unter dem Thema „Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen – Diskussion neuer Ansätze im Kampf gegen den Fachkräftemangel“ mit Impulsreferat von Propst P. Martin Werlen, Podiumsdiskussion mit Norbert Zimmermann (Berndorf AG) und Christoph Swarovski (Präsident IV Tirol, Aufsichtsrat Tyrolit AG, Aufsichtsratsvorsitzender Tyrol Equity AG) und Benefizkonzert hat die IV-Vorarlberg ihre Mitglieder eingeladen.

AUSTAUSCH MIT EU-KOMMISSION

Die gemeinsame Initiative „Wir sind Europa“ von Land Vorarlberg, IV und WKV hat sich am 19. Juli 2022 zum persönlichen Austausch zum aktuellen Thema „Energie“ mit Martin Selmayr, dem Vertreter der Europäischen Kommission in Österreich, getroffen.



PROJEKTE UND THEMEN ALS PARTNER DER INDUSTRIE



EXPAT-SERVICE

Allein in Vorarlberg hängen 35.000 Jobs von der Wertschöpfung durch internationale Arbeitskräfte (Expats) ab. IV und WKV haben den neuen Expat Service Vorarlberg ins Leben gerufen, um heimische Betriebe bei internationalen Rekrutierungen zu unterstützen, Fachkräfte in puncto Bürokratie zu betreuen und diese sozial zu vernetzen. Viele Expats sind zwar zufrieden mit ihrem Job, tun sich aber schwer, Anschluss zu finden und fühlen sich daher oft sozial isoliert. Ziel des Expat-Service ist es, das zu ändern und dafür zu sorgen, dass sich diese für unseren Standort so wichtigen Arbeitskräfte wohlfühlen und möglichst lang in Vorarlberg bleiben. Am 4. Mai 2023 hat der neue Expat Service Vorarlberg zu seinem ersten Event eingeladen – über 120 Expats sind der Einladung gefolgt.

INTERNATIONALE SCHULE

Nachdem eine gemeinsame Bedarfsstudie von IV und WKV eine hohe Nachfrage für eine Internationale Schule im Ländle aufgezeigt und das Fehlen einer solchen als deutlichen Nachteil bei der Rekrutierung von internationalen Fachkräften verdeutlicht hat, haben IV und WKV mit der Gründung der Internationalen Schule am Standort Sacré Coeur in Bregenz gemeinsam mit dem Land Vorarlberg ein wichtiges Leuchtturmprojekt für den Zuzug internationaler Fachkräf-



te und zugleich ein attraktives Bildungsangebot für Vorarlbergs Jugend umgesetzt, orientiert nicht nur an nationalen, sondern auch an internationalen Standards. Bereits im Herbst 2023 startet der Unterricht. Der Expat Service und die Internationale Schule bilden eine sehr gute Grundlage für qualifizierten Zuzug und Integration.

HSG VORARLBERG

Nach Unterzeichnung der gemeinsamen Gründungsvereinbarung durch das Land Vorarlberg, die HSG Hochschule St. Gallen sowie IV, WKV und den Kooperationsunternehmen nimmt das auf 1. April 2023 gegründete HSG-Institut für Computer Science am Campus V in Dornbirn konkrete Formen an – für Grundlagenforschung und Wissensaustausch der beiden inhaltlichen Schwerpunkte „Big Data Infrastrukturen“ und „Embedded Sensing Systems“. Zweifellos eine weitere Verbesserung der Forschungslandschaft im Ländle und Stärkung der Region als attraktiver Standort für Fachkräfte und Unternehmen.



KINDERBETREUUNG

Im Rahmen einer gemeinsamen Initiative engagieren sich IV, WKV, Land Vorarlberg und Gemeindeverband für mehr Kooperationen von Betrieben und Gemeinden bei der Kinderbetreuung. Ein eigener Info-Folder, der von der IV koordiniert und erstellt wurde, stellt unterschiedliche Modelle vor, wie Betriebe eine Kinderbetreuungseinrichtung (mit)tragen können.



VERKEHR UND MOBILITÄT

Die IV-Vorarlberg hat eine eigene Gegenstudie zu der Bedarfsstudie des Landes Vorarlberg für den Güterverkehr bis 2040 in Auftrag gegeben. Dabei hat sich herausgestellt, dass das Land den Güterverkehr auf Basis falscher Maßnahmen und mit deutlich zu geringen Kapazitäten plant. Nun will das Land seine Studie evaluieren und die Wirtschaft enger einbinden. Weitere Verkehrsbereiche, in denen sich die IV-Vorarlberg aktiv einbringt, sind ein klares Bekenntnis zur überfälligen hochrangigen Verbindung (S 18) zwischen den Autobahnen im Rheintal auf Schweizer Seite und in Österreich sowie der Flughafen Altenrhein und der Unterflur-Bahnausbau im Bereich von Lauterach nach Bregenz. Dazu entsteht eine eigene vierte „Realutopische Grafik“.



ENERGIE-SERVICE

Im IV-Jahr 2022/2023 war Energie ständig ein thematischer Begleiter, vom 5-Punkte-Notfallplan über die Strompreisbremse bis zum Energiekostenzuschuss. Mit laufender Kommunikation, zahlreichen Blitzumfragen, Mitgliederumfragen und den laufenden Konjunkturumfragen zu Energiekosten und Möglichkeiten zur Substitution sowie einer eigenen Studie über die Auswirkungen eines möglichen Gas-Lieferstopps wurde die aktuelle Situation in den Betrieben erhoben – und direkt mit der Politik auf Landes- und Bundesebene ausgetauscht.



GRENZÜBERSCHREITEND ZUSAMMENARBEITEN

Kooperationen, wie zum Beispiel der Rheintal Unternehmertreff, eine lose, grenzüberschreitende Initiative von Unternehmer:innen, der IV-Vorarlberg und dem Schweizer Arbeitgeberverband (AGV) Rheintal bemühen sich, nach fast nur virtuellem Austausch während der Pandemie, wieder um persönliche Treffen und Austausch über den Rhein.

Die gemeinsame Initiative zur Etablierung eines grenzüberschreitenden Metropolitanraumes Bodensee, an der neben der IV auch das Land Vorarlberg, der Kanton St. Gallen, die Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell und die WKV beteiligt sind, hat

als Ziel noch mehr Infrastrukturinvestitionen in der grenzüberschreitenden Region, aber auch Kooperationen in den Bereichen Hochschule und Forschung. Vorarlbergs Rheintal und der Walgau sind bei diesem „gemeinsamen“ leistungsstarken Wirtschafts- und Lebensraum, der rund 750.000 Einwohner und über 400.000 Beschäftigte zählt, dabei. Über eine Veranstaltung dazu berichten wir auf Seite 17.

PARTNERSCHAFT BUNDESHEER UND IV

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg des Wirtschaftsstandortes ist – gerade bei Bedrohungsszenarien wie der aktuellen Sicherheitslage, Blackouts, Cyberattacken und dem Schutz wichtiger Infrastruktur – eine effiziente und moderne Landesverteidigung. Die Industriellenvereinigung Vorarlberg und das Militärkommando verbindet seit 1989 eine offizielle Partnerschaft.

INNOVATIONSÖKOLOGIE



Nach einer vom Land Vorarlberg, der WKV und der IV beauftragten Studie zur strukturierten Schaffung eines Ökosystems für Innovation in Vorarlberg erfolgte vor zwei Jahren am Campus V der Startschuss des Vereins „CampusVäre“ – mit Beteiligung der IV-Vorarlberg im Vorstand. Ziel ist die inhaltliche Weiterentwicklung von Innovation, Kreativwirtschaft, Digitalisierung, Wissenschaft, Bildung und Kultur für ein Kreativzentrum mit überregionaler Strahlkraft.

RAUMPLANUNG

Die IV beschäftigt sich auch aktiv mit dem Thema Raumplanung in Vorarlberg. In Verbindung mit der geplanten Leerstandsabgabe ist mehr Mut von der Landesebene für größeren Bau-, Wohnungs- und Spielraum gefordert. Was es vor allem braucht, ist ein

größeres Angebot an Wohnungen. Möglich ist dies nur durch eine Entschlackung der Bauordnung, eine Neudefinition und Neustrukturierung der Landesgrünzone – um Betrieben Planungssicherheit zu geben – und ein mutiges Raumkonzept für verdichtetes bzw. nachverdichtetes Bauen. Auch der angekündigte Bodenfonds ist eine gute Maßnahme, um strategischere Entscheidungen zu ermöglichen – er muss sich aber nicht nur mit Wohnraum befassen, sondern auch mit Betriebsgebieten.

MINT-GÜTESIEGEL

MINT-Bildung wird aktiv von der IV-Vorarlberg unterstützt. Auch als Partner der Initiative „MINT-Gütesiegel“, mit dem Bildungseinrichtungen ausgezeichnet werden, die innovatives Lernen in MINT, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen fördern. Diese Auszeichnung ist eine gemeinsame Initiative von IV, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wissensfabrik Österreich und PH Wien. Im Juni 2023 konnte acht Vorarlberger Schulen die MINT-Rezertifizierung überreicht werden. Das „MINT-Gütesiegel“ haben im Ländle bisher bereits 17 Bildungseinrichtungen, von insgesamt 590 in Österreich.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Eine professionelle Kommunikation mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit über klassische und neue Channels ist Teil des Alltags einer Interessenvertretung wie der IV. Das betrifft sowohl strategische Standortthemen als auch die tagesaktuelle Medienarbeit zu relevanten Landes- und Bundesthemen.

Dabei gibt es einen breiten Fokus – von Zukunft (Fachkräfte, Kinderbetreuung, S18, Ukraine-Krise, Arbeitszeit) über Bildung (KBBG, Kooperationen Kinderbetreuung, Internationale Schule und HSG Vorarlberg) bis zu Arbeitskräfte (Studie und Umsetzung Expat-Service, 4-Tage-Woche löst keine Probleme, Teilzeit, Arbeiten in der Pension, Schengen-Veto), Energie (Studie Gas-Lieferstopp, Strompreisbremse, Energiekostenzuschuss), Verkehr (Güterverkehr, S18, Statements gegenüber Ministern) sowie Bevölkerungsbefragungen (4-Tage-Woche, S18), Blitzumfragen (Energiekosten, Substitutionsmöglichkeiten) und den laufenden Konjunkturumfragen mit Zusatzfragen (Niveau der Grundanforderungen Lehrlinge). Ziel ist es, ein möglichst breites Bild aus Sicht der Betriebe zu geben.

PRESSESPIEGEL

Zum IV-Jahr 2022/2023 in den Medien geht's HIER
<https://bit.ly/3PxNdVN> bzw. über den QR-Code





ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER IV

Social-Media

Unsere Postings auf Facebook und LinkedIn erreichen fünfstellende Reichweiten. Zudem ist unsere Junge Industrie auf Instagram vertreten. Wir freuen uns über immer mehr Follower – und Feedback.

IV-Positionen

Mit einem eigenen regionalen Vorarlberg-Teil bietet unser monatliches IV-Magazin aktuell Überblick und Information.

Mediengespräche, Aussendungen, Kooperationen, Interviews

Wir kommunizieren – als starke Interessenvertretung in Vorarlberg – aktiv unsere Botschaften, um in der Öffentlichkeit sowie bei der Bevölkerung Bewusstsein für die Industrie und deren Bedeutung zu schaffen.

Pressekonferenzen

Wir nutzen damit die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch möglichst viele Medien auf einmal zu informieren – auch zusammen mit langjährigen Partnern wie der WKV.

IV-Newsletter

Wir informieren damit regelmäßig die Entscheidungsträger:innen in Vorarlberg und darüber hinaus.

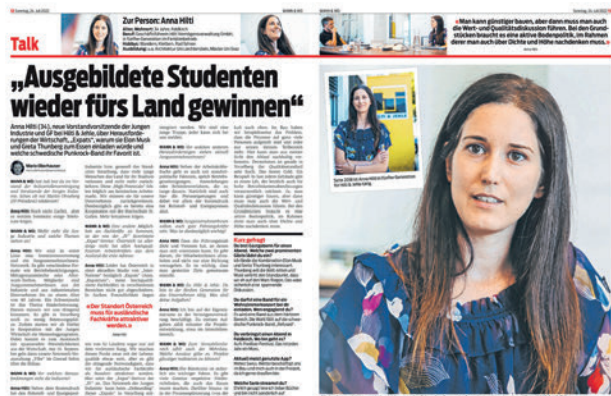
vorarlberg.iv.at

Aktuelle Infos sowie zahlreiche Download-Möglichkeiten finden sich auf unserer Homepage.

Fakt & Faktor

Als professioneller und redaktionell betreuter Blog geht dieses bundesweite digitale Magazin für Wirtschaft, Wissen und Wandel über die Welt der Industrie neue Wege.

JUNGE INDUSTRIE



Interviews mit der JI Vorsitzenden Anna Hilti im Wann&Wo und bei Vorarlberg LIVE

Die Junge Industrie (JI) ist ein aktives Netzwerk für Jungunternehmer, junge Führungskräfte, Studierende sowie engagierte und interessierte Personen in der Industrie und im industrienahen Bereich zwischen 18 und 40. Sie ist Teil der Industriellenvereinigung (IV), die die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und der Öffentlichkeit vertritt, Service anbietet und für Vernetzung untereinander sorgt.

TECHNIK KINDERLEICHT

„Technik kinderleicht“ – die gemeinsame österreichweite Fortbildungsinitiative von Junge Industrie und dem Technischen Museum Wien findet auch im Ländle Anklang und Verbreitung, zusammen mit der PH Vorarlberg und dem Land, mit Workshops für Elementarpädagog:innen aus ganz Vorarlberg.



VIBE 22

Mit dem VIBE 22 ließ die Junge Industrie am 16. September 2022 im Conrad Sohm den Sommer ausklingen.



gen und läutete zugleich mit satten DJ-Sounds den JI-Herbst ein. Networking und Clubbing waren gleichermaßen Programm. Nach einem gemütlichen Einklang auf der überdachten Terrasse bei kühlen Drinks und warmen Speisen tanzten zahlreiche Mitglieder und viele weitere Gäste bis in die frühen Morgenstunden zu den Klängen des international bekannten DJ-Duos Monkey Safari, unterstützt von den local Artists DOS und Texho. Die neue JI-Vorsitzende Anna Hilti und der JI-Vorstand freuten sich nach zwei Jahren wieder mit Mitgliedern in Austausch zu kommen und den Start in den gemeinsamen JI-Herbst zu feiern.

JI BEI HIRSCHMANN AUTOMOTIVE

Am 4. November 2022 stattete die Junge Industrie Vorarlberg der Hirschmann Automotive GmbH in Rankweil einen Besuch ab. Der global tätige Zulieferer von Steckverbindungen, Kabelassemblies, Sensoren und mehr lenkt von Vorarlberg aus sechs weitere Standorte, von San Miguel in Mexiko bis Nantong in China. Hirschmann COO Markus Ganahl nahm sich ausführlich Zeit, die Besucher der JI in die Unternehmensphilosophie und die beeindruckende Entste-



lungsgeschichte einzuführen. Bei der interessanten Führung durch die High-Tech Produktionshallen lieferte Ganahl spannende Einblicke und beantwortete die Fragen der Teilnehmenden. Zum Abschluss kam die gesamte Geschäftsführung – bestehend aus Stefan Tschol (CFO), Angelo Holzknicht (CSO) und Markus Ganahl (COO) – zusammen, um sich bei einer kleinen Stärkung über vergangene und künftige Herausforderungen, das globale Wachstum Hirschmanns, aber auch ein paar Karrieretipps auszutauschen.

JI & JWV MENTORING PROGRAMM



Beim neuen gemeinsamen Mentoring Programm von Junge Industrie und JWV unterstützen 40 Vorarlberger Top-Manager:innen aufstrebende Jungunternehmer und Führungskräfte. Der Kick-Off dazu war in Bregenz – mit Inputs von Alex Pointner. Nach zwei Jahren Vorlaufzeit ist es jetzt endlich so weit: die Junge Industrie und Junge Wirtschaft Vorarlberg starteten am 16. November 2022 ihr gemeinsames Mentoring-Programm. Beim Kick-off Event im Casino Bregenz wurde die neue Initiative über 80 Gästen vorgestellt. Erfahrene Führungspersönlichkeiten aus Industrie und Wirtschaft werden Jungunternehmer:innen und junge (angehende) Führungskräfte aus Vorarlberg künftig im Rahmen des Programms mit Rat und Tat zur Seite stehen. Als Highlight des Abends gab Alexander Pointner, ehemaliger Cheftrainer des österreichischen Skisprungteams, wertvolle Inputs darüber, was Mentoring ihm gebracht hat und was er nun selbst als Mentor weitergibt. Viele Mentor:innen sind ehemalige JI- und jetzt IV-Mitglieder oder JWV-Alumni. Zum sich laufend erweiternden Mentor:innen-Pool zählen bereits Martin Ohneberg, Thomas Pichler, Daniel Wüstner, Hubert Bertsch jun., Herbert Mittelberger, Horst Zimmermann, Arnold Feuerstein, Petra Kreuzer, Martin Dechant, Andreas Mathis, Jürgen Scharf, und viele mehr. Teilnahmeberechtigt wa-

ren alle Mitglieder der Jungen Industrie Vorarlberg und der Jungen Wirtschaft Vorarlberg. Das Matching von Mentor:innen und Mentees wird von den beiden Organisationen übernommen, das Programm ist kostenlos.

JI WEIHNACHTS-GET-TOGETHER

Nach zwei Jahren Zwangspause konnten die Mitglieder der Jungen Industrie Vorarlberg wieder gemeinsam auf das abgelaufene Jahr anstoßen und sich persönlich auf dem Christkindlmarkt in Dornbirn treffen.

JI SKI TAGE IN STUBEN



Nach zwei Jahren coronabedingter Pause fand das traditionelle JI-Skiwochenende Mitte Jänner 2023 in Stuben am Arlberg statt. Zum Auftakt des von der JI und IV Vorarlberg organisierten dreitägigen Programms ging es für die JI-Mitglieder, die aus ganz Österreich anreisten, zu einer Betriebsbesichtigung der Arlberger Bergbahnen. Dort erklärten die Verantwortlichen den Teilnehmern unter anderem, wie der Seilbahnbetrieb abläuft, wer für den Ausbau eines Skigebiets verantwortlich ist und wie entschieden wird, bei welchen Extremkonditionen der Betrieb eingestellt werden muss. Bevor JI-Vorarlberg-Vorstandsvorsitzende Anna Hilti das Skiwochenende auch offiziell eröffnete, begrüßte die JI Alexander Klimmer, Prokurist und Vertriebsleiter der Doppelmayr Seilbahnen GmbH, der in einem informativen Vortrag die neuesten Seilbahnprojekte der Firma in der ganzen Welt präsentierte. Nach freiem Skifahren bei großartigen Konditionen am zweiten Tag fand schließlich das traditionelle Skirennen – inklusive Livekommentator und professioneller Zeitnehmung – statt. Das Skirennen hat für die JI-Landesgruppen immer eine besondere Bedeutung,

da das gewinnende Bundesland das nächste Skiwochenende ausrichten darf. Das abwechslungsreiche Programm wurde schließlich mit einem gelungenen Hüttenabend mit Livemusik in Lech am Arlberg abgerundet.

JI BEI GETZNER WERKSTOFFE



Am 24. März fand die erste JI-Betriebsbesichtigung im Jahr 2023 statt. Ein interessantes und wichtiges Unternehmen in Vorarlberg hat eingeladen, die Getzner Werkstoffe GmbH in Bürs. Seit 1969 werden zur Dämmung und Isolierung von Vibrationen und Körperschall Werkstoffe hergestellt. Das Unternehmen ist der führende Spezialist für Schwingungs- und Erschütterungsschutz und hat Standorte in China, Deutschland, Frankreich, Indien, Jordanien, Großbritannien, Japan, USA und Australien. Die Produkte kommen in den Bereichen Bahn, Bau und Industrie zum Einsatz. Sie reduzieren Vibrationen und Lärm, verlängern die Lebensdauer der gelagerten Komponenten und senken so den Wartungs- und Instandhaltungsaufwand für Fahrwege, Fahrzeuge, Bauwerke und Maschinen. Nach der Präsentation des Unternehmens und der Betriebsbesichtigung konnten sich die



Gäste der JI-Vorarlberg auch noch persönlich mit der Geschäftsleitung über das Unternehmen, Wachstum und die aktuellen betrieblichen Herausforderungen austauschen.

JI VORARLBERG MOBIL

Im Zeichen der Mobilität stand der erste JI-Afterwork 2023, mit Welcome der Neumitglieder. Treffpunkt war am 28. April in Rankweil bei der Rudi Lins Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, dem größtem Autohändler und Mobilitätsanbieter in Vorarlberg. Das Unternehmen verkauft mit seinen 7 Marken an 6 Standorten und mit 220 Mitarbeitenden jeden vierten Neuwagen im Ländle. Bei diesem gemeinsamen JI-Boxenstopp in einem der modernsten Händlerstandorte Europas informierte Firmenchef Rudi Lins persönlich über die spannende Geschichte des 1950 gegründeten Familienunternehmens, die Herausforderungen und Chancen in Zeiten wie diesen sowie über die aktuellen Veränderungen bei der Mobilität und im Fahrzeughandel. Nach der Firmenpräsentation mit Inputs zu akuten Themen von E-Mobilität über Wasserstoff und Brennzelle bis zu E-Fuels und Auto-Abonnements wurden die JI-Gäste durch den gesamten Betrieb geführt, konnten sich am Rennsimulator messen - und zum Abschluss wurde sogar zu Porsche-Testfahrten eingeladen.



MINT-BÜCHER FÜR VORARLBERGS KINDER

Das neue Kinderbuch „Bakabu – Abenteuer in MINT-mäusen“ von Junge Industrie, MINTality Stiftung, Technischem Museum und Projekt Bakabu bietet einen möglichst niederschweligen und freudvollen Einstieg in die Welt von MINT an, als Werkzeugkasten für Erlebnisse im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik). 11 Kinder-



lieder und 10 Experimente stehen, verpackt in eine Geschichte als Buchform, österreichweit allen Kindergärten kostenfrei zur Verfügung. Das Buch richtet sich an Kinder im Kindergartenalter sowie an deren wichtigste Bezugspersonen: Eltern und Pädagog:innen. JI-Vorarlberg-Vorstandsmitglied Johann Drexel konnte mit Bildungslandesrätin Barbara Schöbi-Fink dem Kinderhaus ALPLA Kids ein Exemplar überreichen.

JI GENERATIONENWECHSEL IM VORSTAND

In der JI Vorarlberg kam es zu einem Wechsel im Vorstand. Adriana Collini (Collini GmbH) und Kilian Dörner (Dörner Electronic GmbH) folgen auf Thomas Loacker (Loacker Recycling GmbH) und Laurenz Sagmeister (BREGANZIA Konserven GmbH). Thomas Loacker und Laurenz Sagmeister, die seit 2017 ehrenamtlich



Adriana Collini (rechts) und Kilian Dörner

im JI-Vorstand tätig waren, übergeben nach sechs spannenden und ereignisreichen Jahren ihr Amt altersbedingt an die nächste Generation.

Das neue Vorstandsteam der JI-Vorarlberg:

- Anna Hilti
(Vorsitzende, Hilti & Jehle GmbH)
- Johann Drexel
(Stv. Vorsitzender, Destillerie Freihof)
- Johannes Albrecht
(RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG)
- Hubert Bertsch jun.
(Bertsch Foodtec GmbH)
- Adriana Collini
(Collini GmbH)
- Kilian Dörner
(Dörner Electronic GmbH)

JI-VERANSTALTUNGEN 2022/23 (AUSZUG)

04.07.2022: Sommerempfang der IV und JI
16.09.2022: VIBE 22
04.11.2022: JI-Betriebsbesichtigung
Hirschmann Automotive
16.11.2022: JI-Mentoring Kick Off
07.12.2022: JI-Weihnachts-Get-Together
13.-15.01.2023: JI-Skitage in Stuben

24.03.2023: JI-Betriebsbesichtigung
Getzner Werkstoffe
28.04.2023: JI-Afterwork und Welcome
Neumitglieder, bei Rudi Lins
20.06.2023: JI-Buchübergabe „Bakabu“
29.06.2023: JI-Afterwork in Feldkirch
05.07.2023: Sommerempfang der IV und JI



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Industriellenvereinigung Vorarlberg
Competence Center Rheintal
Millennium Park 4, 6890 Lustenau
vorarlberg.iv.at
vorarlberg@iv.at
+43 (0) 5577 / 63030

 facebook.com/ivvorarlberg
 linkedin.com/ivvorarlberg

Rechtsform: Verein
ZVR: 214451354
LIVR: 00160
EU-Transparenzregister Nr.: 89093924456-06

Für den Inhalt verantwortlich: Christian Zoll
Layout: Doris Zemann

Fotocredits: IV, Aurelian Böhler, Nina Bröll, CampusVäre, M. Dittrich, Getzner Werkstoffe, Jürgen Gorbach, Marvin Hopfner, Miro Kuzmanovic, Lisa Mathis, ORF Vorarlberg, Matthias Rhomberg, Birgit Riedmann, Russmedia, Fredrick Sams, Alexandra Serra, Stadtarchiv Dornbirn, Hannes Thalmann / Universität St.Gallen, Wirtschaftsarchiv Vorarlberg, Adobe Stock
Zukunftsbilder: 2045 by Reinventing Society, Industriellenvereinigung Vorarlberg & loomn (CC BY-NC-SA 4.0, Foto: Luca Fasching)

Lustenau, Juli 2023